Schiersteiner Zeitung

Ungeigen foften bie fleinipaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen 30 Big.

Mbounementepreis monatlich 35 Big., mit Bringer-loha 40 Big. Durch bie Boft bezogen vierteljährlich 1.05 Mt. ausschl. Bestellgelb.

Telephon Nr. 164.

Amts: 图 Blatt.

Infertions. Organ für

Schierftein und Umgegend

(Schierfleiner Anzeiger) — (Schierfleiner Nachrichten)

Ericeint: Dienstags, Donnerstage, Camstage Drud unb Berlag Brobft'ide Buchbruderei

Chierftein. Berantwortlicher Redakteur: Bilb. Probft, Schierftein.

Telephon Nr. 164.

Mr. 7.

Dienstag, den 18. Januar 1916.

24. Jahrgang.

Umtliche Befanntmachung.

Befanntmachung.

Ende diefer Boche freffen vorausfichtlich Karloffeln eter ein, welche zum Preise von 4 Mark für den Zent-er abgegeben werden. Die Abgabe erfolgt nur gegen Barzahlung und an diejenigen Personen, die keinen der nicht die Ende Februar d. 35. reichenden Borrat

Die Bezahlung hat auf 3immer 1 des Rathaules

Die Beil des Gintreffens und des Orles der Uns-

gabe mirb noch bekannt gegeben. Bezugsicheine konnen ichon jegt eingeloft merben.

Schierftein, den 13. Januar 1916.

Der Burgermeifter: Schmidt.

Befauntmachung.

Der Bertauf von Butter auf Dem Rathaufe findel Donnerstag, ben 20. b. Dite. borm. von 8 bie

Dr. 1 der Brolkarle ift porzulegen.

Schierftein, ben 18 Januar 1916.

Der Bürgermeifter : Gchmibl.

Befanntmachung.

Diejenigen Frauen, die fich auf bem Rathaus 9. rfucht, fich am Mittwoch, ben 19 be. Wite nm 1 11hr in ber ev Ainderschule einzufinden, um die Bolle für je 1 Baar Probefocken in Empfang gu tehmen. Bede Frau bal ein Blatt Papier und einen Bleiflift mitzubringen, um fich die Großenverhaltnife aufgufchreiben.

Schierffein, ben 18. Januar 1916.

Der Burgermeifter: Gd mibt.

Bringt Euer Gold zur Reichsbank!

Friedensverhandlungen mit Montenegro.

293. Bubapeft, 17. Januar. (Dichtamtlich.) Braf Tisga teilte im Abgeordnetenhaufe mit, baß Montenegro um Ginleitung bon frie. bensberhanblungen gebeten habe. (Große Bewegung.) Montenegro habe unbebingte iffennieberlegung angenommen. (Lang anhaltenber Beifalt). Rach Durchführung ber Rapitulation werben bie Friedensverbandlungen beginnen.

Das fleine Montenegro mar gang in ben Bann bes ruffifchen Reiches geraten. Diefer fleine Staat mar ber erfte, ber ben Balfanbranb im Jahre 1912 entjachte, indem er auf den Bint des Königs die ersten Schüsse löste. Und Montenegro ift der erste Staat, der um Frieden bittet. Damit ist in die Streitmacht unserer Gegner die erste Breiche geschlagen. Die Ernennung des neuen Ministeriums war der Auflah zu der Entschliefung des Ministeriums war ber Auftaft zu ber Entschließung bes Ronigs Ritolaus. Und biefer entscheidenbe Schritt konnte wohl das Borspiel zu einer neuen Politik des montene-grinischen Königreichs sein Einer Politik ohne Ruk-land. Die Zeitungen der Entente streiten über die Schuld am Fiasko ihres Balkankrieges. Italien erschien dadei auf der Bank des Angeklagten, doch gab es den Borwurf an England und Vergeklagten, der Aliemand Borwurf an England und Frankreich zurück. Riemand sprach aber von Rußland. Rußland stank im. Zeiten des Friedens am Balfan obenan: es kommandierte — im Kriege geschieht alles ohne seinen Willen und ohne sein Zuinn. Montenegro bet die Folgerung aus diesem Fakum, das der Krieg schonungslos enthüllt hat, siehen müssen: es legt die Wassen nieder, hilflos, zerstrochen und verraten!

Italien und Montenegros Friedenssehnsucht.
Benj. Bln. Prinz Mirto von Montenegro trifft in Tarent mit dem König von Italien zusammen, vas in Italien wegen der angeblich Oesterreich freundsichen Gesinnung Mirtos Beachtung sindet. "Secolomeint, die Entente könne König Rifolaus feine Bormirfe machen wenn er von allen perlossen in einem Dilemma zwischen Exil und Frieden für den Frie-lung den sich entschen Exil und Frieden für den Frie-lung den sich entscheidert, und das Blatt enthüllt bei Jan dieser Gelegenheit, daß der Plan, 20 000 italieni.

de Freiwillige im Berbft 1914 gwifden Bubua und Antivari ju landen und über Eroita bem Gerbenbeere juguführen, burch zwei hohe italienische Offiziere ausgearbeitet, in zwolfter Gtunbe nur baran icheiterte, baf bie italienische Regierung bamals ben Schein ber Reutralitat ju bewahren wünschte.

Benj. Bin. Gine Melbung aus Konstantinopel befagt: In At ben bat ber Ginmarich ber Entente-Trupben in Phaleron, bas eine halbe Stunde bon Phaleron liegt, bas größte Auffeben und allgemeine Befturgung hervorgerusen. Der König gedenkt die Hauptstadt in Anbetracht ber Umstände zu verlassen, um sich voraussichtlich vorläufig nach Lariffa zu begeben, wo die griechifchen Sauptftreitfrafte versammelt find. (Rach biefer Melbung aus Ronftantinopel scheinen fich bie Ereigniffe in Griechenland ju überfturgen. Man wird jedoch gut tun, abzuwarten, ob fich bieje peffimiftische Auffaffung beftätigt, benn anbere Rachrichten bejagen, bag bie Entente Bhaleron wieber geräumt habe; jedenfalls ift bie angebliche Abficht bes Ronigs, Athen zu verlaffen, nicht verbiirgt. Die Reb.)

Freilaffung ber Konfuln auf Korfu. BB. Der Mailander "Secolo" meldet aus Athen: Der beutiche und ber öfterreichische Ronful auf Rorfu find aus ber Saft entlaffen. worben. Rur ber öfterreichische Beamte Gleit wurbe nach Da I ta gebracht.

Rommt Amerika zur Einsicht?

3. Man icheint in Amerita von ber Sanbelsverftlabung burch England genug ju haben. Benigftens ent-geht biefe Bandlung bem aufmerkjamen Beobachter nicht. Die britifche Ginfreifung war fo lange ju ertragen, als sie hohe Gewinne einbrachte und die tausmännische Frei-beit der Nordamerikaner im eigenen Lande nicht erdrof-felte. Runmehr lassen die Gewinne aus Kriegslieserungen nach, weil ihnen ein zu bobes Finangrifito gegenüberfieht, und weil ber mit ber Wehrpflichisbill verbunbene Ariegsarbeitszwang bie englischen Muftrage an bie Bereinigten Staaten febr erheblich fcmalern muß. Gerner haben bie Englander ihr Gd n uffelinftem nicht nur auf bie fleinen neutralen Staaten angewendet, fie haben es auch auf die Bereinigten Staaten ausgebehnt und mit einer beifpiellofen Unberfrorenbeit Freiheit ber ameritanischen Aftiengesellschaften bebrobt: Sie magen fich ein Rontrollrecht über bie Berteilung bes amerifanischen Aftienbefiges an. Die Englander wollen nicht mehr und nicht weniger als die Ausfuhr aller ber Unternehmungen ber Bereinigten Staaten, an benen beutsches Kapital auch nur burch ben fleinsten Aftienbesit beteiligt ist, labmlegen. — Das bedeutet ein schweres Bergeben gegen die Rechte ber Amerikaner, ein Außerkrastsehen der gesetzlich verburgten handelsbestimmungen. Es ist ein schroffer Einaris lentaller in bie Rentralitat ber Bereinigten Staaten, mo fie am empfindlichften ift. England andererfeits ift gezwungen, ben einmal begangenen Weg weiterzugehen und seht sich bamit ben schärsten Konfliten nas. Nachdem es begonnen hatte, die Handelsfreiheit ber Bereinigten Staaten auf dem Weltmeer zu unterbinden, versucht es jest folgerichtig bie amerifanische Raufmannschaft in beren eigenem ganbe gu fnebeln.

Roch etwas anderes hat die Amerikaner aufgebracht: Der englische Handelsminister, herr Runciman, hat im Unterhause den Bontott Deutsch-lands nach em Kriege angellindigt. Er warf sich in die Bruft und fagte: "Deutschland barf nie wieber boch tommen, feine Schiffahrt, fein Barenaustausch müssen vernichtet werden." Abgesehen davon, daß ein Sandelsminister berartige, niemals zu verwirklichenbe Dummheiten nicht sagen dars, hat der herr nicht be-Dummheiten nicht sagen dars, hat der Herr nicht bedacht, daß durch Berdrängung nachnahmen gegen Deutschland nicht nur Deutschland, sondern auch die Bereinigten Staaten schwer geschädigt wurden. Denn Rordamerika möchte möglichst bald wieder in einen regelrechten Handelsbersche mit und treten, am liedsten wohl schon während des Krieges. Das in begreislich, denn Deutschland ist nicht nur ein zwerkässiger Lieserant, sondern auch ein guter Kunde. Benn auch wohl sein vernünstiger amerikanischer Kaufmann annimmt, daß die englische Drohung iemals Bahrheit werden kann, so besürchten die Rochamerikaner doch eine Stör un a befürchten bie Abridamerifaner boch eine Storung ihres Sanbels mit Deutschlanb. Dagegen wehrt man fich in ben Bereinigten Staaten. Man beginnt eingufeben, mas es mit ber englischen Freundlichfeit auf fich bat, baß England jur Erreichene feines Bicles auch nicht bor einer Schabigung ber ameritanischen Birtschafteintereffen im Frieden gurudschredt. Der amerita-nische Kausmann ift in seinem Innersten verlett. Der Bewint ift bedroht und bam' erwacht has Gewissen.

Die Borgange auf dem Balkan.

Die Landung in Phaleron. DB. Die Landung ber Englander und Frangofen im Safen bon Bhaleron bei Athen wirb, wie "Ma Gft" aus Gofia melbet, auf bie üffentliche Meinung Griechenlands wie ein Beitschenhieb wirfen. Man glaubt, baß die Entwicklung ber Ereigniffe burch biefe Schritte beschleunigt wird, obwohl es nicht flar ist, wohin biese Entwicklung geht, ba die griechische Regierung nicht herr ber Situation ist, sondern sich von den Ereignissen führen lagt. (Die Grunbe ber Lanbung bei Bhaleron und ren läßt. (Die Gründe der Landung bei Phaleron und ihre Bedeutung bleiden vorläufig dunkel, da nach einer neueren Meldung die gelandeten Truppen wieder eingeschisst wurden. Phaleron ist der alte Hafen don Athen, an der flachen Bucht östlich des Birdus. Die Landung ersolgte also in unmittelbarster Nähe der Hauptstadt und hatte wahrscheinlich den Zweck, Hos und Regierung einzuschüchtern. D. Red.) — Aus bulgarischen Regierungsfreisen wird zur Besehung des Hasens den Phaleron durch den Vierverband erklärt, daß dies auf die Lage vor Salon ist ist einen Einslungskreise bewahren eine zuversichtliche Hatt. Die Regierungskreise bewahren eine zuversichtliche Saltung Regierungstreise bewahren eine zuversichtliche Saltung und vertrauen barauf, daß die tommende Boche wichtige Ereignisse bringen wird. (3.)

DB. Die griechische Kammer. DB. Die griechische Kammer wird ihre Arbeiten am 24. Januar aufnehmen. Rach einigen griechischen Blattern foll bemnachft ber Belagerungejuftanb berhängt werben.

finde, da es jeht vollständig blodiert fet. Ju Sofia eingetroffene Rachrichten sagen, daß die englisch-französische Flotte nur den täglichen Bedarf an Lebens-mitteln für die Bevöllerung in den Häfen ausschiffen läst. — In letten Kronrat in Althen wurde wegen ber erneuten Berletjung ber griechifchen Reutralität burch ben Bierverband eine neue Broteft note an ben Bierverband ausgearbeitet. Gin großer Zeil ber Staatsarchive foll nach Lariffa geschafft worben fein, wohin bei möglicher Gefahr bie griechische Regierung berlegt werben foll. — Rach einer anberen zuberläffigen Meldung foll auch ber B i rau s bereits besetht worben fein. Die Regierungefreife in Sofia bewahren trop ber Borgange in Griechenland auch weiterbin Optimismus. Im Lager ber Regierungspartei gibt man ber lleberzeugung Ausbrud, bag bie nachste Woche wichtige Ereigniffe bringen werbe:

Das fluge Rumanien. DB. Die Budapefter Zeitung "M3 Gft" melbet: Bulgarifden Blattern gufolge außerte fich ber rumanifde Minifterprafibent Brattanu auf bie Rachricht von bem Rüdzug ber Englander von ben Darbanellen fol-genbermaßen: Das Fragwürdige in biefer Aftion be-ffand unzweiselhaft in ber Schwäche ber Entente, fowie in ber Unfabigfeit, ihre strategische Lage gu berbeffern. Bir aber mengen uns jest nicht in ben Rrieg ein, weil bann unfer Land ber Schauplat bon Rampfen werden wurde. Bir muffen bas Ergebnis ber Fruhjahrsoffen five abwarten.

Bwift zwischen Franzosen und Engländern.
Benf. Bln. Das "Reue Biener Journal" melbet: Aus Salonifi treffen bei maßgebenden Stellen in Bien verläßliche Nachrichten von großen Me in ung dort ich ieden heiten zwischen den Englandern und Franzosten ein. Ein hoher französischer Offizier in Salonist sprach offen von der Unmöglicher feit eines gemein famen Zusammenarbeitens mit den Engländern.

Deutsche Flieger über Kilindir: Ell. Deutsche Flieger haben auf bas eng-lisch-frangofische Lager bei Rilindir Bomben abgeworfen und dabei bas englisch-frangofifche Bengin. referboir beim Babnhof bon Rilinbir in Brand

Die ferbische Regierung in Italien. Benf. Flit. Die ferbische Regierung ift, 40 Mann ftart, mit bem biplomatischen Korps in Brinbifi

Noch eine Strumabrude gerftort. MI. "Das "Giornale d'Italia" tagt fich aus Athen melben, bag die Ententetruppen noch eine Strum abrude gerftorten, bie 350 Meter lang war.

Oberbesehlshaber Sarrail. DB. General Sarrail ethielt durch ein Telegramm aus Paris seine Ernennung zum Oberbessehlshaber bes bereinigten englisch französischen Beeres in Masshonien

Lotales und Brovingielles

Schierftein, 18. Januar 1916.

- * Mus Unlag des flegreichen Friedensichluffes mit Montenegro baben beute auf bobere Unordnung die biefigen offentlichen Gebaude Blaggenschmuck angelegt.
- * Eine Bekanntmachung, beren Anordnungen mit bem 15. Sanuar 1916 in Kraft getreten ift, betrifft Bedlagnahme und Beffandserhebung von Rugbaumbolg und ftebenden Balinug. baumen Durch diefe Bekanntmachung werden Borrate an Rugbaumbolg mit einer Mindeftifarke von 6 cm, einer Mindeftlange von 100 cm und einer Mindeftbreile pon 20 cm, fowie alle ftebenden Walnugbaume, beren Stamme bei einer Meffung in Sobe von 100 cm fiber dem Boden einen Umfang von mindeffens 100 cm aufmeifen, beichlagnahmt. Eron ber Beichlagnahme ift bie Berarbeitung gu Begenftanden bes Kriegsbedarfs und ibre unmittelbare Beraugerung an flaatliche Militarmerkflatten geftattet. 3m übrigen barf ihre Berarbeitung ober Berauherung nur gur Erfüllung eines militarifchen Lieferungsvertrages erfolgen. Als Nachweis hierüber gilt eine ichriftliche Beicheinigung des Königlichen fellvertrelenden Generalkommandos, in beffen Begirk ber Berarbeiter oder Ermerber feinen Bohnfit bat. Die Beraugerung und Berarbeitung von Solgern, die gur Serftellung von Gegenftanden des Ariegsbedarfs nicht geeignet find, ift allgemein geftattet, falls der Berkaufspreis für bas Rubikmeler (Feftmeter) der Bare 60 Mt. nicht überfleigt. Die Bekanntmachung ordnet auger ber Be-ichlagnahme eine Delbepflicht fur alle porbezeichneten Borrale an Rugbaumbolg und ftebenden Balnug. baumen an. Die Meldung bat in einer in der Bekanntmidung naber bezeichneten Beife auf befonderen Meldecheinen zu erfolgen und zwar bis gum 25. Januar 1916. Die Meldescheine konnen von bem Agl. Landralsamt Biesbaden angefordert werden. Der Bortlaut der Bekannimadung, die u. a. auch eine Lagerbuchführung für diejenigen porfchreibt, die Authaumholg des Erwerbs megen in Gemabrfam haben, ift bei ber genannten Beborde einzuseben.
- " Die Ausführungsbeftimmungen für familiche Gemeinden des Landkreifes Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Biebrich gur Berordnung betreffend Enteignung, Molieferung und Einziehung der durch die Berordnung MR. 325/7. 15. A. A. A. Dezw. MR. 325/e. 7 15 A R 21. beichlagnahmte Begenftanbe aus Aupfer, Weifing und Reinnickel bom 16 November 1915 find im Rreisblatt pom 18. d. Mis. abgedruckt. Druckeremplare ber Berordnung und ber Ausführungsbeftimmungen konnen auf der Burgermeifteret in Empfang genommen werden. Mus ben Ausführungsbeftimmungen geht bervor, bag por ber mit aller Beftimmibeit erfolgenden zwangsmeifen Gingiebung bem Publikum noch einmal Belegenheit gegeben ift, ohne irgend welche Unbequemlichkeiten die etwa noch guruchbehaltenen Begenftande abguliefern. Es konnen fomit auch diejenigen noch ihre Begenflande abliefern, welche bisher die Unmeldung noch verfaumt baben, ohne bab eine Beftrafung wegen Buruckbehaltung eintritt. Rach Ablauf ber Ablieferungsfrift baben diejenigen, die Begenftande guruckbehalten haben, nicht nur die Unannehmlichkeiten ber zwangsweifen Einziehung auf ihre Roften gu gemartigen, fondern auch Belb- ober Freiheitsftrafen

** Gehl euch die Bedingungen eurer Lebensverficherung an. Gine Lebensverficherung bat fich geweigert, für einen gefallenen Rriegsteilnehmer Berficherungsfumme auszugahlen, weil diefer es unterlaffen batte, ftatutengemat ber Gefellichaft feine Gingiebung jum Beere alsbald anzugeigen. Aus Unlag Diefes Falles werden die Ungeborigen von verficherten Artegsteilnehmern barauf aufmerkfam gemacht, daß fie gut baran tun, fich bie Berficherungsbedingungen angufeben und biefe auf etwa erforderliche Schritte bin genau gu beachlen, damit im Todesfall keine Beiterungen ent-

" Mit ber Seimbeforderung von Beichen gefallener ober im Belbe geftorbener Ariegsteilnehmer find fomobl für die militarifchen Stellen als auch fur die Gifenbahnen namenllich in den befehlen feindlichen Gebielen erhebliche Schwierigkeifen verbunden. Dieje murden eingeschrankt werben, wenn die Leichenüberführungen nach Möglichkeit bis nach Beendigung des Krieges gurückgeffellt murden. Um ben Sinterbliebenen biergu einen Unreig gu geben, ift in Musficht genommen, auf Diejenigen Leichenfendungen, die erft nach dem Rriege gur Aufgabe und Beforderung gelangen, mabrend eines angemeffenen, fpater feftgufegenden Beitraumes eine Grachiermagigung von 50 % ju gemabren.

Mus aller Welt.

Brandichaben. In ber westfälischen Gemeinbe Belbert ift bie Befitung bes Brennereibefibers Linben mit Rebengebauben und enormen Rornvorraten

burch Generebrunft gerftort worben.

Schweres Fliegerungliid. Auf bem großen Canbe bei Maing-Gonfenbeim bat fich Montag nach. mittag um 11/4 Uhr ein großes Fliegerunglud ereignet. Gin Fluggeng mit zwei Infaffen, bas fich zu einem Fluge nach Darmftadt erhoben hatte, fturgte ab. eine Infaffe ift verbrannt, ber andere ift fcmer verlett. Das Fluggeng ift völlig verbrannt.

Gin Gefecht mit einem Dieb. In Ungerbaus im Allgan murben einem Bauern 7000 Mart geftoblen. Die württembergische Genbarmerie wollte ben Dieb, ben Tagelohner Gottfried Geiger, gefangennehmen. Diefer empfing feine Berfolger mit Revolvericuffen, worauf fich ein formtiches Gefecht entspann, wobel Beiger burch einen Gdniß ins Berg getotet murbe. Bon bem Belbe fanben fich bei ber Leiche noch 5000 Mart por.

Die Sturmflut in Holland.

Aus Am ft er bam wird berichtet: Auf ber Infel Marten ift infolge bes Sochwaffers und bes berrichenben Sturmes fast bie gange Fifcherflotte vernichtet worben. Aus verschiebenen Zeilen bes lleberichwemmungsgebietes wird berichtet, bag Baffer wieder fintt. In Amfterdam trifft unun-terbrochen ein Strom von Alüchtlingen und gerettetem Bieb ein. Die Ronigin befuchte bie Gegend alten Bollbaufes norblich Amfterbam, wo gabireiche Flüchtlinge und gange Biebberben untergebracht find, um fich perfonlich babon ju überzeugen, bag für bie Rotleibenben entsprechend geforgt wirb. Der Schaden. ber infolge ber ploglich bereinbrechenben Bafferenot angerichtet worben ift, burite viele Miffionen Gulben beiragen. Die Ueberichwemmung, Die unmittelbar bei Amfterdam beginnt, reicht im Rorben bis in bie Gegend von Com und breitet fich nach Beften bis Burmerend aus. Das überflutete Gebiet bietet einen troftlofen Anblid; nur einige Damme, Bauernhofe, Rirchen und Bindmublen ragen aus ben bom Sturm gepeltichten triiben Baffermaffen berbor.

ner, befand fich bei ibr, um bei ber Begrifbung Brautpaares gugegen gu fein.

Die junge Dame trug ein langichleppendes ichwarzes Spitzenfleid, gang überriefelt von flimmernben Schmelg perlen; fonft feinen Schmud, nicht einmal eine Blume Sie fah sehr lieblich aus in diesem Aleide. Dennoch hat ten die Augen der alten Dame, welche mit einer feiner Filet-Arbeit beschäftigt auf dem Sosa sat, bereits mehr-mals mit migbilligendem Ausdrud auf ihr geruht.

Gabriele ftand, mabrend unten ber Bagen vorfuht am Kenfter, halb verborgen hinter ben mattblauen Ce denfalten der Borhange, welche über eine Bolte von Spihenduft herabfloffen Beht wandte fie fich langfam in gimmer gurild — ihre Bangen waren weiß, wie Ala

"Run Rind, haft Du Dir Deinen Brautigam ange ichaut?" flang die Stimme der alten Dame freundlich burd die bereits seit geraumer Zeit im Gemache herrschendseitiste. Entspricht er denn auch noch dem Bilde, do Du von ihm im Perzen trugst?"
"Ich weiß nicht — ich sah nur iliichtig hin Wiapathilch das flang! Die alte Dame sah mit schnellen

Aufblid in das Antlit, das ihr feit einigen Tagen fi merfwürdig verandert ericheinen fonnte Unter ben Mu gen lagen leichte bläuliche Schatten, welche ben fonit i jonnigen Blid verduntelten, und um den meichen Dun sog sich ein weber Bug, der, selbst wenn ie lächeite war freilich auch nur jelten geschah, nicht gan, verschwand

"Du fiehft leibend aus," bemertte Die alte Dame teil nehmend, ich hoffe, Du verhehlit uns fein tinwohlsein llebrigens", fuhr sie fort, als das tunge Madcher nu eine abwehrende Dandbetvegung machte, nimm mir'e nicht übel, Kind, Deine Loilette to geschmadvoll sie at fich ift, scheint mir etwas jeltsam gewählt für Die Gel genheit. Giner Braut giemer lichte Garben Du liei fie boch fonft, warum benn beute auf einmol bas feie liche Schwarz? Romm, lag mich Deinem Angug wenig-ftens ein paar Blumen bingufügen."

Sie erhob sich und griff in die auf dem Tisch vor ihr stehende Kristallschale, welche der Gartner des Kommerzienrats aus den Gewächshäusern täglich frisch zu füllen batte. Fraulein Geldner gog ein paar tief rofa gefarbte Brimeln beraus und trat damit gu Gabrielen, hielt aber erichroden inne, ale diefe mit allen Beichen

heftiger Aufregung zurücknich. "Richt diese Blumen, ich bitte . . . fam es in angst-voller Abwehr von den nlöslich entfärhten Kinnen.

into ein bereutender Teil ber Gifcheret auf be Buiberfee ift auf lange Beit binaus labmgelegt. Die früchtbaren Biefen unter bem Ginfluß bes falghe tigen Meerwaffers verfauern, wird es, auch wenn gelungen fein wird, Die eingebrochenen Baffermenge burch die großen Bumpmerte bes Bolberlandes gu en fernen, noch lange bauern, bis wieder einigermaßen nordu male Berhaltniffe bergestellt fein werben. Ueberall fie man ertruntene Schafe. Die Schafgucht bilbet einen b Saupterwerbezweige ber bom Unglud betroffenen gend. Es tonnte noch nicht annahernd feftgeftellt -weist ben, wieviel Bieh zugrunde gegangen ift. In Amfter bam, bas feinen Borrat an landwirtschaftlichen Produtger ten aus bem überichwemmten Gebiete begiebt, macht i bereits Mangel an Butter und Milch bemertoar. D Breife find infolge ber Rataftrophe im Steigen begriffe

Die Salbinfel von Gallipoli.

3. Die Salbinfel von Gallipoli tft bochgeichichtlichen Boben. Da, wo fich die Rufte ber Salbinfel am weime testen bem affatischen User zudrängt, haben sich meh, als einmal bedeutende geschichtliche Unternehmungen at gespielt. Bon Asiens Seite ber haben bier Aerzes un später die Türken die Meerenge übersetzt und von de Salbinfel von Gallipoli aus ift Alexander zu feiner me Eroberungszug nach Afien aufgebrochen. Gestos lie hier, wo nach einem ber schänften griechischen Märchami allnächtlich hero mit ber Fadel über bie raich ftromenblut Flut bes hellesponis hinausgeleuchtet hat, um ben Gi liebten bas erwartete Signal zu geben; Lord Byronvi hat fich fpater ben Sport gemacht, an berfelben Stellich bie Darbanellen gu burchichwimmen. Un ber Stelle beige Seftos liegt beute ein malerifches altes Turfendorf; un mittelbar binter bem Darbanellenschloffe auf ber Seiglib ber Salbinfel Galipoli erhebt fich fieil eine weiße Felabu wand, in welcher eine fleine Grotte fur bas Grab beun Sefuba gilt. Wenn Geschichte und Sage ihren Reig a die Salbinfel von Gallipoli ausgegoffen haben, fo fie bagegen an lanbichaftlicher Schonbeit nicht allguvie ba ju bieten. Ueberhaupt fteben ja bie Darbanellen biefer Sinficht hinter bem marcheniconen Bosporus met gurud, und bon feinen beiben Ufern ift wieber be nördliche, bas ber halbinfel von Gallipoli, bas minde malerifche. Sier fieigen bie Berge, bie bie Salbinfe ne erfüllen, gewöhnlich gleich von ber Rufte an in wenig fumpfen Formen empor, und nur von Zeit ju Zeit of w net sich eine fleine Ruftenebene — ba, wo bie bache ihren Weg jum Bellespont gefunden und im Lau ber Jahrtaufende ein fleines Mündungsland fich gebil la bet hat. Das find bann bie Stellen, wo bie bedeuten be beren Anfiedelungen ber halbinfel fich finden. An eine solchen fleinen Bucht liegt M a i d o s, bas Madytos be Griechen, noch heut' in ber hauptsache ein Griechenot ber burch seine Schiffabrt befannt ift. Mit seinen wo Ben Türmen und Säufern fieht es unterm Lichte Sonne luftig genug aus, und wenn ber Rorbwind wet ber bie gange Commerszeit über in biefer Gegenb Regel ift, bann breben fich munter bie Alugel ber gab reichen, mit weißen Segeln ausgestatteten Binbmubler b bie bas eigentliche Babrzeichen von Maibos bilber Fährt man von Maidos ofiwarts, so tommt man ju Sauptorie ber halbinfel, bon bem fie auch ihren Ramen ut erhalten hat: Gallipoli, auf schroffen zerriffenn Klippen, mit einem alten Kafiell und zahllosen Bind mublen am Ufer", wie Moltte bie Ctabt einft beichrie ben hat. Die Schönbeit ber Lage ber Stadt ift wob bie Ursache gewesen, baß bie Griechen fie einst be "Schönstadt" (Rallipolis) gesauft haben, aber ihre Lage entspricht ihr heutiger Buftand nicht mehr, Gallipoli, obgleich Begirtshauptftadt, ift beute eine ret verfallene Stadt, bie, bon manchen Reften aus ber Alternime und ber alteren turfifchen Beit abgefeben bem Reisenden nicht viel ju bieten bat. Ge mar bi erfte Ctabt, die nach ber bereits ermabnten Landun ber Osmanen auf europäifdem Roben ibnen bier in bi

"Wiber Rind, wie feltfam nervos Du heute bifi! wo haben Dir nur die unichuldigen Primeln getan? fie fie deten Dich doch to gut letithin auf unferem Balle, un ich bachte, ihre lebhafte Farbe murde Deine duntie To lette etwas frifder machen. Es icheint inbes," fuhr f gutmitig icherzend fort, Du haft Dich in ben frappanten Effett Diefes ichimmernben Schwarz verliebt und fürch teft, ihn Dir heute burch bunte Garben gu verberben It Bottes Ramen benn!" und mit einem leifen Geufger veb taufchte fie die Brimeln gegen ein paar garte weiße Ragiffen, die fie geschidt an Saupt und Bruft ber junge

Mis sie damit fertig war, legte sie leise den Ar um Gabrielens Nacen und fragte, das dunkle Köpsche an sich ziehend, im Tone zärtlicher Besorgnis: "Haft D Deinen Bräutigam denn auch von Ferzen lieb, so lieb wenn man einen Mann haben foll, um beffentwillen ma das Baterbaus verlägt?"

Ein heißes Rot ergoß sich bei ber unerwarteten Fraguber Gabrielens blasses Antlit. Wie närrisch Du frag Tantchen" (mit biesen vertraulichen Ramen wurde na liebgewordener Rindergewohnheit die alte Dame fiets vo ihr genannt), "weshalb mare ich benn wohl feine Braut

Die alte Dame war wenig gufrieben mit biefer Un wort. Das war es ja eben, was sie sich selbst jchon hundertmal gestragt, während der verstossenen der Lage. Voldem, was in der Ballnacht zwischen Bater und Tochte verhandelt worden, hatte sie freilich teine Ahnung.

Bald darauf össnete sich die Titre; in ihrem Kahmer erschien Wansted, hinter ihm der Banster, dessen Auge

fich mit einem angiwoll beschworenden Blid auf bas Un lit feiner Tochter richteten.

Gabriele war erblagt; mit gefentten Wimpern erwa tete fie die Unnaberung ihres Berlobten. Cefunbenlan verharrte diefer gogernd auf ber Schwelle, mit einem Bl voller Liebe und Mitleid das zitternde junge Geschöft betrachtend, desen Blässe und sichtliche Aufregung er de Sorgen der letten Tage zuschrieb. Dann eilte er rasche Schrittes auf sie zu, ersatzte mit warmem Drud ihre bei den schlaff herabhangenden Hande und slüsterte mit be wegter Stimme:

"Gabriele, suges, geliebtes Kind, ist es benn mod lich, bag Du mich lieb haben — und bag Du mein eige

Primula veris.

Erjahlung von A. Brüning.

8. Fortfegung.

Nachbrud berboten.

de felbft als eine herzlofe Rofette, welche ein leichtferti. ges Spiel getrieben, - alle aber maren einig in det Sympathie für den Leutnant von Baldau, von beffen ploblicher Abreise man ben Grund zu tennen glaubte. Urmer Rerl, er hat sich sicher einen Korb geholt," sagten feine Rameraden mit bedauerndem Achjelguden, und diese Auffassung wurde so ziemlich allgemein geteilt, wobei natürlich über Manfred Blandens junge Braut und beren Bater wenig schmeichelhaste Meußerungen saut murben.

Tropbem murbe ber Empfangefalon bes Ehrhardifden Dauses nicht leer von Gratulanten. Hatte sich doch die Achtung vor dem Reichtum des Geh. Kommerzienrates und die Ueberzeugung von der Solidität seiner Firma während der letzten Tage beträchtlich erhöht durch den während der letten Tage beträchtlich erhöht durch den Umstand, daß die durch den Sturz des Hamburger Bankhauses hervorgerusene Kriss auf den gleichmäßig sortsausenden Geschäftsgang in den Ehrhard'ichen Kontors teinerlei störenden Einsluß ausgeübt. Mochten immerhin in Börsenkreisen dunkte Gerüchte von der Möglichkeit einer Kataskrophe foliporitert worden sein – sie wurden sein auf bas evidenteste miderlegt; die alte Firma ftand fest und ihr Chef trug bas Saupt bober und stolger mie je

Es war mahrend der Rachmittagsstunden des britter feit bem Feste verfloffenen Tages.

Bor bem Bortal bes Chrhardichen Saufes hielt Die Equipage des Bantiers, welche foeben ben Brautigam bom Bahnhof abgeholt hatte. Bahrend ber Bediente diensteifrig berguiprang, den Schlag gu öffnen, richteten fich rechts und links hinter ben Tenftern der Rachbarhaufer sahlreiche neugierige Augen auf ben hochgewachtener vornehm aussehenden Berrn, welcher, die Sand nur sehr leicht aufftugend, vom Trittbrett sprang und clasischer Schrittes die Stufen jum Portal erftieg, wo ihn sofor ber Bortier in Empfang nahm und ihn junachit in bat Rabinett bes Dausherrn gu führen.

Die junge Braut wollte ihn erft (pater, nach einer Musiprache desselben mit dem Bantier begrüßen. Sie wartete in ihrem Boudoir, bis der Bater ihr den Berlobten guführen wurde. Die Sausdame. Araulein Reld

Fortfegung foigt \$ < 000 × 100

Berganor net, und im Jahre 1834 Dienie fie ben Frangolabalangefahr 30 000 Ginwohner, neben ben Türfen gumeift engeneber- und Topswaren betreiben. Der Hasen ist zwar englach, bennoch bilbet die Stadt einen ziemlich wichtigen i norkussubryslat mit lebhastem Schissverkehre.

Deutscher Reichstag.

n de

pt fi

Berlin, 17. Januar. -weil. Sigung. Mm Bunbesratstifche: Stellvertr. Rriegsminifter Gecodulaeral von Banbel.

Brafibent Dr. Rampf eröffnet bie Gigung um

Dit! Uhr.
flen Die Beratung des Ausschußberichts über die Reso-lutionen, Anträge und Petitionen wird sortgesetzt.

Der Berichterstatter Graf We ist ar p (kons.) berich-

tet u. a. über die Beschwerde der deutschen Zeitungstlichverleger gegenüber dem Wosssichen Telegraphenbureau,
weimeil es seine Borzugsstellung dei Uebermittlung des
medamtlichen Tagesberichis dazu benutt, um die Zeitungen en alzum Bezuge auch des übrigen Materials des B. T. B. 8 ungu nötigen. Dann berichtet er über die Antrage, ben beMannschaften ausreichenden Urlaub zu gewähren, na-

deineimentlich benen, die bisher keinen Urlaub erhielten. lies Abg. Schöpflin (Soz.) betont, mit dem Urlaub irchemisten Freisahrtscheine berbunden sein. Die Behandmendlung der Mannschaften im Felde sei oft sehr schroff. in Ge Dr. v. Caller (nail.) bespricht die Disziplin, Brownie sie im Kriege, wie im Frieden sein muße, aber Stellschifanieren darf kein Vorgesehrer, sonst muß er in groste vorsem Bogen bingussliegen.

le von bem Bogen hinausfliegen. f; un Abg. Saas (Bollsp.) verbreitet fich ebenfalls Cebuber bie Fragen ber Disgiplin und ber Truppenausbil-Selebung und verlangt Erleichterung ber Beichwerbeführung b beund Aussprache mit bem Borgesetten.

au Abg. Raden (Bir.) halt die Disziplin für bie be unverbrüchliche Grundlage bes heeres und unterftütt juvig bas Berlangen nach Gewährung längeren Urlaubs an

n bie Bant monner. Stell- Triegsminifter General bon Banbel: s wei be Die Urlat de ift wichtig. Bir feben es vollfommen tinde ein, bag in einem jo langen Kriege auch öfter Urlaub binie nötig ift, namentlich für Inhaber von Beirieben und went Geschäften. Es tonnte nicht immer Urlaub bewilligt eit of werben, weil die Transportmöglichkeiten nicht ausreich-Ber ten. Co 3. B. in Polen. Auch war mancher Borge-Lauf jeste an ber Front etwas ängstlich, wenn er Leute ent-gebli laffen sollte. Das Kriegsministerium wird nach wie vor euten bestrebt sein, einzugreisen.

t eine Abg. Bog teball (toni.): Gie werden mir bei-os be stimmen, wenn ich auf Grund von Erfahrungen fage, enon baß alle Mannschaften, die von der Front zurudfehren, bag alle Mannichaften, die bon ber gront zurnctenten, im mit besonderer Hochachtung von ihren aktiven Offizieren ba sprechen. Bei den Reserve-Offizieren hat sich, hervorge-weit rusen durch den plötlichen Wechzel im einzelnen, eine der gewisse Rervosität gezeigt. Bei der Behandlung der zall Mannichasten möchte auch ich um milbe Handhabung

ühlen bitten. oilber Abg. Davibfon (Cog.): Das wichtigfte für ben jum Solbaten ift immer ber ausreichenbe Urlaub. Tüchtige lamen Unteroffiziere follie man fofort zu Offizieren ernennen.

Wind Herauf wird ein Schlufantrag angenommen. Bind Abg. Liebinecht melbet fich jur Geschäfisordfichtie nung. — Präfibent Dr. Ramp f: Wir find bei ber Abwoll stimmung. — Abg. Lebebour (Cog.) rust einige bi bestige Borte. (Larm.) Die Enischließungen bes Ausibre schusses werben angenommen unter Ablehnung ber weidem tergehenden sozialdemofratischen Anträge. — Bur Gee red schäsisordnung bemertt Abg. Lede bour (Soz.): Ich
ber bebaure, daß man meinem Freunde Lieblnecht, der als
esche Armierungssoldat im Felde sieht, das Bort abgeschnitr bi ten bat, obwohl er bas Bertrauen feiner Rameraben nom beficht. Man barf einem Reichstagsabgeordneten nicht in bi bas Bort abichneiben. (Zarm rechts.) Gie haben ja feine Ahnung. — Brafibert Dr. Rampf: Die Mus- fübrungen überschreiten ben Rahmen einer Geschäftsornungsbemerkung. — Abg. & c b e b o u r (Soz.): Man soll also nicht einmal das Wort zur Geschäfisordnung erhalten. — Prasident Dr. Kampf verbittet sich jede Kritit. — Abg. Liebt necht: Sie bemassieren sich. Das ist das bose Gewissen. (Großer Lärm.) — Prasident Dr. Co. fürch bent Dr. Kamp j: Ich rufe Sie zur Ordnung und entziehe Ihnen das Wort. (Zustimmung.) — Abg. Leber ver be be bour und Abg. Reumann. of er machen noch einige weitere Bemerkungen.

Prässibent Dr. Lämps selle

Brafibent Dr. Ram vi tellt unter großer Bewegung bes Saufes bas Telegramm mit, bag Montenegro um Einleitung von Frievensverhandlungen ersucht hat. (Lebhafter Beifall im Sause und auf den Tribunen.)
Abg. Hoch (Sog.) spricht unter großer Unruhe bes

Saufes über weitere Betitionen, besgleichen Abgeorbneter Strefemann.

Frag frag

110

8 00

raut

r Mule r

n hun . Wor

Codyte

Huge

& Hin

erival

enlant n Wild eschöp er bei casches re bei be

mög eign

folgl

Um 4 Uhr erfolgt ber Bericht ber Rommiffion über bie Berabiebung ber Boftbeforberungs-Gebühren für Gol-

Abg. Fifch er-hannover (Co3.): Meine politiichen Freunde find ber Anficht, bag eigentlich alle Golbatenpalete gebührenfrei beforbert werben muffen. Benn man bas nicht erreichen tonnte, mußten wenigstens bie Bafete bis 250 Gramm frei beforbert werben und bis 500 Gramm für 10 Pfg — Die Resolution wirb an-

Es folgen die Resolutionen über die Ben fur. Den Bericht bes Ausschuffes ersiatiet Abg. Stresemann. Bizeprafibent Baasche schlägt vor, sich zu vertagen. — Rächfte Sitzung: Dienstag vormittag 10 Uhr. Tagesordnung: Beiterberatung.

Preußischer Landtag.

Berlin, 17. Januar.

Bum Brafibenten wird burch Buruf Graf von benten Dr. Borich und Dr. b. Rraufe. Dann gebt bas Saus fiber gur erften Befung

Abg. b. Debbe branb (tonf.) banft ben tapfe-ren Truppen für bie Berteibigung bes Baterlanbes. Er ift erfreut, bag ber Etat jo gut abschneibet. Gine Steuererhöhung ift nicht gerade sompathisch, wohl aber nicht au umaeben. Die Thronrebe fündigt eine Menbe-

rung des Wahtrechts an, die den Bunfcen der Linken entgegentommt 3ch zweifle, daß dieses Entgegentommen als auchreichend anerkannt werden wird. Raum ein Beitpuntt mare jebenfalls ungeeigneter für bie Erfutlung diefer Buniche als ber jetige, mo ber Rrieg bie erften Erforberniffe an unfere Ginigfeit ftellt. Die Bu-fammensehung bes preufischen Abgeordnetenhauses ift eine gute, eine ibeale. (Große Heiterkeit. — Forigesette Zuruse bes Abg. Liebknecht.) Die in ber Thronrede an-gefündigte Frage würde neuen Zwietracht hervorrusen. Unsere Feinde droben uns mit Vernichtung. Leute, die nichts als Rieberlagen erlitten haben; bas ift nicht mehr

lächerlich, das ist vathologisch. Wir mussen durchhalten, wir können durchhalten und wir wollen durchhalten.
Abg. Bachnicke (Forischen): Mit vollem Recht beiont die Thronrede die Notwendigkeit einer Recht ftaltung ber Grundlagen ber Bolisbertretung. Gin Bolt, bas fo Großes, wie in biesem Kriege geleistet hat, verbient Bertrauen. Die Reform bes Bahlrechis ift not-wendig. Die Steuervorlage bes Finanzministers findet im allgemeinen unfere Buftimmung. Die Reichefinangen werden allerdings mehr wie bisber sozial gestaltet wer-ben muffen, aber es ift richt zu vergessen, daß die bi-rette Besteuerung auch ihre Grenzen bat. Die Teuerung ist gewaltig, und es ist die Pflicht ber Regierung al-Iem verteuernben Bucher entgegengutreten. Die Benfur bat vielsach auf bas Gebiet ber Bolitt übergegriffen, bas geht nicht an. Wir wollen einen Frieden, der un-sere nationale Zufunst sichert. Der Reichsbau soll bas feftefte Befüge haben, bag et allen Stürmen trog.

Der Brand in Bergen.

Benf. Bin. Die Stabt Bergen, bie über bie Salfte niedergebrannt ift, liegt an ber Beftifte bon Rormegen und ift fur Ausfuhr und Dampfichiffreeberei bie erfie Sanbelsstadt Norwegens. Gie liegt in ber in-nersten Bucht Des Bufjords, ber einen vorirefflichen Safen bilbet und an ber Linie Bergen-Boffebangen ber Rorwegischen Staatsbahn. Landeinwarts lebnt fich bie Stadt an vier 250-650 Meter bobe Feljenberge. Db. gleich unter 60 Gr. 24 Min. nörblicher Breite, also nörblicher als Betersburg liegenb, hat Bergen milbes Klima (größte Binterfafte —8 Grab Celfius), jehr ftarte Rieberichtage und infolgebeffen Laubbanme, Obft-und Getreibebau. Die Stadt ift im gangen wohlge-baut, doch ift ein Teil ber Saufer, nach ber eigentumlichen flandinavifchen Bauweife, nur von Solg. Am 30. Mai 1855 hat die Stadt das lette große Brandunglud erlitten. Der damals abgebrannte Stadtteil ift seitbem der regelmäßigste und schönste geworden. Anscheinenb ist aber gerade dieser neue Teil jest wieder betroffen Die Stabt bat fett 1897 eleftrifche Strafenbabn, ift Gib ber Stiftsbehörben, eines Bifchofs und mehrerer Konfulate. Die Ginwohnerzahl beträgt etwa 80 000. Der Sanbel ber Stabt ift recht beirachtlich. Die Bahl ber Dampfer ber eigenen Sanbelsflotte ber Stabt beträgt etwa ein Drittel ber gesamten norwegischen Tampfichisfreederei. Die Sauptaussuhrgegenstände find Fischereiprodutte, beren Gesamtwert eiwa zwei Fünftel ber Fifchereiausfuhr Rormegens ausmacht.

Benf. Bin. Alles in allem find 1000 banfer in Bergen bernichtet, und ber Schaben beträgt ungefahr 80 Millionen Aronen. Ob Ginwohner in ben Flammen umgefommen find, steht noch nicht fest, es ist aber wahrscheinlich. Die Zahl ber Ob-bachlofen beträgt 20 000 bis 30 000.

Der "Berl. Lot.-Ang." erinnert baran, bag erft vor einigen Jahren bas gleiche Schidfal eine andere normegifche Stadt, Malefund, beiroffen hat und biefes Unglud bamals ben beutichen Raifer an ber Spipe feines Bolles gefeben habe, um in wohltatiger Rachftenliebe ju helfen und ju lindern. Der Schaben bei bem Branbe in Malefund betrug nur 91/2 Millionen Rronen.

Renefte Tages-Rachrichten.

Benj. Bln. Auf ber Fahrt burch Bohmen und Mähren bis nach Wien wurde ber Baltanzug auf allen Stationen mit lebhaften Beilrufen empfangen. In Buba-peft gaben trot ber ipaten Stunbe gablreiche Anwesenbe burch Eljenruse ihrer freudigen Anteilnahme Ausbrud. In Bien und in Budapeft waren hohe Bertreter ber Gifenbahnverwaltungen erichienen. Bei ber Ueberfahrt über bie Cabebrude bon Cemlin nach Belgrad fiel ber Blid auf bie hauptftabt bes eroberten Gerbien; im Lichte ber eben aufgehenden Conne lag fie malerifch ba. Run burchquerte ber Zug bas Gelände ber rasch auseinandersolgenden Kämpse. Stärkere Spuren davon sind nur
stellenweise bemerkbar. Antänglich sieht bas Land recht
ärmlich aus, weiter süblich nimmt es namentlich im Moravatal ein behäbiges Gebräge an. Auf den Etappenftationen begrüßten deutiche Truppen ben Balfangug, befeen Erscheinen fie fichtlich beimatlich anmutete. Bielfach sah man gemischte Abreilungen, beutsche, österreichischungarische und bulgacische Soldaten, die in bundesgenössischen Gintracht zusammenleben. Unter anregenden Eindrücken ging die Fahrt nach N i sch weiter, wo sich die serbische Regierung seit dem Beginn des Krieges mit Oesterreich-Ungarn vielergelassen hatte.

Dentiche Flieger Boulogne fur Mer. Ell. Gine englische Hitteilung fignalifierte in ber letten Boche einen beutichen gliegerangriff auf St. Omer im Departement Bas be Calais, welcher nach einer Melbung bes Loner "Nouvellifte" gegen Boulogne fur Mer am Donnerstag ftatigefunden hat. Zwei Tauben, die aus dem Innern bes Landes tamen, überflogen die Stadt und warfen ach Bomben in den berschiedensten Stadtvierteln ab. Mehrere Berjonen wurden getotet, andere verlett. Die Gewalt ber Explosionen war furchtbar. (St. Omer liegt in ber Nordwestede Frankreichs, etwa 40 Kilometer süböstlich Calais und 50 Kilometer öftlich Boulogne.)

DB. Aus Betersburg wird gemelbet: Auf bringende Berordnung bes Unterrichtsminifters wird in ben zwei oberfien Rlaffen ber Gomnafien und anderen Mittelichulen ein obligatorifcher Unterricht mit Grundlehren bes Militarbienfies eingeführt.

Benf. Bin. Rach einem Telegramm bes ichweblschen Konsuls in Rirtwall wurde bie ganze ftanbinabifche Batetpoft auf ber Sahrt nach Stodbolm bon England beichlagnabmt.

Die Borgange gur Gee. BB. "Lloyds" meldet: Der spanische Dampfer "Ba vo" von Huelva nach Lagpallice unterwegs, ist auf eine treibende Mine gesausen und vierzig Meilen bon Lagpollice entfernt, gefunten. 25 Mann find

Das Raiferreich China. 28B. Bie Die "Times" aus Befing erfahrt, find ber beutiche und ber öfterreichifch-ungarifche Befanbte angewiesen worben, bas Raiferreich anguertennen. Ginige Rentrale werben bem Beifpiel vielleicht folgen. 3 fi a n f ch i ta i glaubt, baß feine Rronung

bem unficheren Buftand ein Enbe bereiten wirb. Benf. Bin. Die Bivil- und Militargouverneure ber Broving Bunnan, Tang Chi-Dao und Jen Ro-Cheng waren anfänglich für bie Monarchie; fpater anberten fie jedoch ihre Anficht und waren gegen die monarchiftische Regierungsform. Infolgedeffen find bie beiben Gouberneure ihrer Tenter enthoben worben. General Tfao Ruen ist beauftragt worben, ben ersten Strafzug gegen sie ju führen. Es ist jeht festgestellt, baf P ünnan infolge Mangels an ben notigen Mitteln bie aufft a nbifche Bewegung nicht fortfeten tann. Die Anwerbung ift ergebnistos ausgefallen. Der Broving wird bie Bufuhr von der Augenwelt abgeschnitten. Beber Biberftand ift unmöglich. Alle anberen Provingen bleiben rubig.

Die amtlichen Tagesberichte.

17. Januar. Der Bericht Des Deutschen hauptquartiers

28B. Großes Sauptquartier, 17. Jan.

Weftlicher Rriegsichauplay.

Reine wesentlichen Greigniffe. In ber Stabt gens wurden burch bas feinb-fiche Artilleriefeuer 16 Bewohner getotet und verwundet.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Schneefiurme behindern auf bem größten Teil ber Front die Geschtstätigfeit. Es fanben nur an einzelnen Stellen Batrouillentampfe ftatt.

Balfan-Briegeichauplas.

Richts Reues.

Oberfe Deeresleitung.

Ber öfterreich-ungar. Generalftabebericht.

299. 28 ien, 17. Januar. (Amil.)

Ruffifcher Rriegsichauplay. Die an ber beifarabifden und oftgalt. gifchen gront angesetten ruffichen Armeen haben auch geftern eine Bieberholung ihrer Angriffe unterlaffen. Es berrichte im allgemeinen Rube. Rur im Raume efflich von Raranc ; e vertrieben unfere Truppen unter heftigen Rampfen ben Feind aus einer vorgeschobenen Stellung, schütteten seine Graben voll und spannten Drahthindernisse aus. Im Bereiche ber Armee bes Erzherzogs Josef Ferdinand wurden brei Borft of e gegen unfere Feldwachen-Linie abgewiesen.

Italienifcher Rriegeichauplas.

Die Geschütfampfe an einzelnen Buntten ber fuften-landischen und ber Tiroler Front bauern fort. Der Rirchenruden von Oslavija wurde von unferen Trup. pen wegen bes borthin vereinigten feindlichen Artifleriefeuers wieber geräumt. Im Gorgifchen zwangen unfere Flieger mehrere italienische Fesselballons zum Riebergeben und bewarfen seinbliche Lager mit Bomben.

Curoftlicher Rriegeichanblas. Der Ronig von Montenegro und bie montenegriniiche Regierung haben am 13. Januar um Ginftel-lung ber Feinbfeligfeiten und Beginn ber Friedensverhandlungen gebeten. Bir antworteten, bag biefer Bitte nur nach bedingungslofer Baffenftredung bes montenegrinischen heeres entsprochen werben tonne. Die montenegrinische Regierung bat gestern bie bon und gestellte Forberung bebingungslofer Baffenstredung angenommen. Der Stellvertreter bes Generalftabes: von Sofer.

Der heutige Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 15. Januar 1916. (W. B. Amilich.)

Beftlicher Rriegsfchauplas.

Allgemein war die Feuerlatigkeit an der Front bei meift klarem Welter gefleigert. Lens murbe wiederum lebhaft beichoffen.

Smei engliche Finggeuge unterlagen bei Pasichendaele und Dadiceele (Flandern) im Luftkampf. Bon den pier Infaffen find drei tot.

Ein frangofifches Fluggeng murde bei Madewich Monenvic von einem unferer Flieger abgeschoffen. Gubrer und Beobachter find gefangen genommen.

Deftlicher Rriegeichauplas.

Bei Dunhof, fudofilich von Riga und fublich von Midfn, gelang es ben Ruffen, unter dem Gchupe ber Dunkelheit und des Schneefturmes vorgeschobene kleine Postierungen gu überfallen und gu gerftreuen.

Balfanfriegsichauplay.

Michis neues.

Oberfte Beeresleitung.

Danksagung.

Für die mir bewiesene herzliche Teilnahme bei dem schmerze lichen Verluste meiner lieben Frau, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden und Beileidsbezeugungen spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Schierstein, den 18. Januar 1916.

Wilh, Aug. Seipel.

Junge Schlosser

werben gesucht.

Schulz & Braun

Spiralbohrerfabrit.

Zwangsverfteigerung.

21m 26. Januar 1916, nachmittage 41, Uhr. wird auf bem Rathaus in Echierftein am Rhein bas Bohnhaus mit hofraum und Sausgarten und ein zweites Bohnhaus, Biebricherftr. 41 a, bort, 14 ar nach orts: 1. Marg ju vermieten Raberes gerichtlicher Abichagung 55 280 Mart wert, Gigentumer: Cheleute Rarl Otto in Schierstein am Rhein, zwangsweife versteigert.

Wiesbaden, ben 13. Januar 1916.

R. 42/15

Königliches Amtsgericht Abt. 9.

Berloren

in ber Bilbelmfrage von einer armen Frau, die 2 Gobne im Felde fieben bat. Abzugeben gegen Be- lo bnung in ber Erp. d. Blattes.

Die Frauen, Die morgen in ber ev Rinberichule ibre

Dah. und Strickarbeiten abzugeben baben, werden erfucht, anftatt um 3 Uhr, ichon um 2 Uhr zu tommen. Der Borftanb bes Frauen-Bereine.

Eine

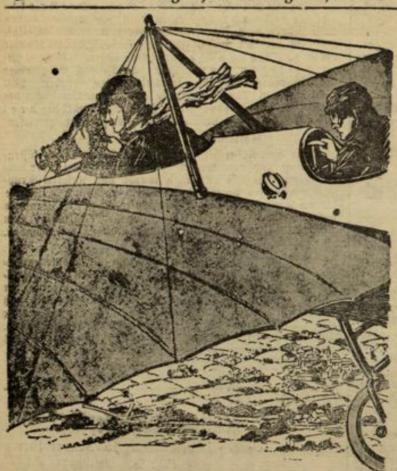
3-3immerwohnung

mit allem Bubebor, Gleter Licht, gum Enbwigftr. 10, Liben,

Eine

3-3immerwohuung

mit Garten und Stallung ift fofort ober bis gum 15. 3an gu vermieten. Rab. bei M. Ragenftein



Im Fluge durch die Welt

befindet sich jeder Leser der Berliner Illustrirten Zeitung. die mit unübertroffener Schnelligkeit die besten Photographien und kunstlerisch wertvolle Zeichnungen bringt. Verlangen Sie gratis eine Probenummer und den Auseng des laufenden Romans von der Expedition der

> Berliner Illustrirten Zeitung Barlin SW68. Kachetrafe 22-26

Bekannimadjung.

Am 15. Januar 1916 ift eine Befanntmachung bes treffend Befchlagnahme und Beftandserhebung von Rug. baumholg und ftehenden Walnugbaumen burch bas Stellv. Generaltommando des 18. A. R. erlaffen worben.

Der Wortlaut ber Berfügung wird burch Beröffent. lichung burch Unschlag und in ben Umtsblättern befannt gegeben.

Ctelly. Generalfommando bes 18. Armmecforps.

Plombieren Künstlichen Gerichtsstrasse Nervtöten, ahnregulierungen, Zahnersatz ınziehen,

Nur durch meine

Lebertran

Emulsion

"Marke Dorschkopf"

erhalten Sie Ihre Kinder gesund und kräftig!

Adler-Drogerie Wilhelm Jung.

Mietverträge.

"Chierfteiner Beitung"

Hleppo-Tinte

Expedition.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer teueren Verstorbenen, ganz besonders aber den kath. Schwestern für die aufopfernde Pflege und allen Freunden und Bekannten, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Schierstein, den 18, Januar 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Berg.

Lokalgewerbeverein Schierstein

Camftag, ben 22. Januar 1916, abends 8 Uhr im Reftaurant "Raffauer Bof", (Bean Reumann)

bes Beren Reallehrere Rabl, Darmftabt,

Erfolge und Leiftungen in diesem Welthrig

Die noch bier anweienden Mitglieder bes Manner-Befang. Bere haben gu bem Abend ibre Mitwirtung jugefagt und werben verichied ber Beit anpaffenbe Lieber jum Bortrag bringen. Bir laben bie wohnericaft Schierfteins biergu freundlichft ein und bitten gur ! meidung unnötiger Störung um frubgeitiges Ericheinen. Eintritt frei

Der Borftanb,

Mayer, Niederwallu Tel. 107.

Umt Eltville

8

00

00

Althandlung.

Umt Eltville

Un= und Berfauf gebrauchter Mobel aller Art, Kleider, Pfandscheine etc., Uebernahme und Bertauf ganger Wohnungseinrichtungen.

Anfauf von Altmetall, Lumpen, Papier ju vorgeschriebenen Bochftpreifen.

Filiale Schierstein,

Mainzerftr. 15.

Cametag, ben 22. Januar abende 8% Ilhr außerordtl. Mitgliederversammlung.

bet Mitglied Rarl Boben "Denische Treue".

Lagesordnung 1. Bericht über ben Stand bes Berfahrens gegen bie Erben b verftorbenen Raffieres Mug. Bechtholb und Befanntgabe Urteile.

2. Redenidaftebericht.

3. Bericbiebenes

Begen ber Bichtigfeit ber Tagesordnung erwartet vollzählige Ericbeinen Der Borftanb.

Bwangsverfteigerung

21m 26. Januar 1916, nachmittags 4 Uhr an wird auf bem Rathaus in Schierftein bas Bohnhausen mit Sausgarten, hofraum, Scheunen, Remife, Scheun Bur mit Pferbeftall, Gefchirrfammer und Ruhftall, bafelbitmag Biebricherftrage Dr. 23, 11ar 43 gm, Steuermert mir 22 500 Mart, Gigentumer: Cheleute Architeft Bhil. Dico Poll lay III in Schierftein, zwangsweise verfteigert.

Wiesbaden, ben 13. Januar 1916.

9 2 31/15

Königliches Amtsgericht Abt. 9 men

Pergament-

Edierfteiner Beitung.

Bringe meine

Schreinerei und Glaserei

in empfehlende Erinnerung.

Ed. Krumschmidt.